

Stadt Stolberg (Rhld.)

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des	Ausschusses für soziale Angelegenheiten, Kultur und Sport
Sitzungskennziffer	XVI/8
Tag der Sitzung	17.05.2011
Ort der Sitzung	Rathaus, Raum 143
Dauer der Sitzung	16.00 Uhr - 16.30 Uhr
Unterbrechungen	keine

Anwesende s. beiliegende Anwesenheitsliste

VORSITZENDER Ratsmitglied Kunibert Matheis

SCHRIFTFÜHRER Frau Oebel

Tagesordnung:

A) Öffentliche Sitzung:

a) Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Ratsmitglied Kunibert Matheis, stellt fest, dass der Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Kultur und Sport beschlussfähig ist.

b) Feststellung der form- und fristgerechten Ladung und Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Stolberg:

Der Ausschussvorsitzende, Ratsmitglied Kunibert Matheis, stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht ergangen sowie die Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Stolberg erfolgt ist.

c) Beschlussfassung über die Tagesordnung:

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Kultur und Sport beschließt einstimmig, die Tagesordnung wie folgt abzuwickeln:

A. Öffentliche Sitzung:

1. Gebührenordnung VHS
2. Anfragen und Mitteilungen

B. Nichtöffentliche Sitzung:

1. Anfragen und Mitteilungen

A. Öffentliche Sitzung:

1. Gebührenordnung VHS

Das Ratsmitglied Ludwig Hahn als Sprecher der CDU-Fraktion im Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Kultur und Sport trägt vor, dass die CDU-Fraktion die Notwendigkeit zum Sparen auch im Bereich der Volkshochschule unterstreicht und sich nicht vor unpopulären Entschlüssen drücken wolle. Das heiße aber nicht „sozialer Kahlschlag“, sondern die CDU-Fraktion wolle sparen mit Augenmaß. Er beantragt deshalb für die CDU-Fraktion, der Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Kultur und Sport möge dem Hauptausschuss empfehlen/der Hauptausschuss möge dem Rat empfehlen, die Gebührenerhöhung gemäß Anlage 1 der Vorlage mit folgenden Änderungen zu beschließen:

Zu 1.	Gebühr pro Ustd neu: 0,80 €
zu 2.	Kinder und Jugendliche
zu 2a.	berhaupt keine Erhöhung
zu 2b.	auch keine Erhöhung
zu 3a.	wie vorgeschlagen
zu 3b.	wie vorgeschlagen
zu 4a.	Gebühr pro Ustd neu: 2,70 €
zu 4b. - 4d.	Gebühr pro Ustd. neu: alle 3,50 € (immer noch ein günstiger Satz!); ermäßigt neu: 2,50 €
zu 5.	Eintritt neu: 3,00 € anstatt 5,00 €

Das Ausschussmitglied Herr Gerold Fuchs teilt für die SPD-Fraktion mit, dass ihnen als Sozialdemokraten die Entscheidung zwar schwer gefallen sei, sie jedoch schweren Herzens dem Sparvorschlag der Verwaltung zustimmen wollen.

Hingegen äußert das beratende Ausschussmitglied Herr Bert Kloubert, dass er den Beschlussvorschlag der CDU für unterstützungswürdig halte.

Das Ratsmitglied Frau Uschi Küpper (Bündnis 90/Die Grünen) gibt zu bedenken, dass eine Erhöhung, insbesondere bei den Alphabetisierungskursen, schwierig umzusetzen sei. Aufgrund des Kostenfaktors und im Hinblick auf die erforderliche Reduzierung der Finanzierungslücke vertritt sie die Auffassung, dass dem Vorschlag

der Verwaltung zugestimmt werden sollte. Sie schlägt vor, die Gebühren versuchsweise zu erhöhen und bei starken Rückgängen einer erneuten Prüfung zu unterziehen. Herr Hahn gibt in diesem Zusammenhang zu bedenken, dass Besucher, die sich in dieser Zeit anderweitig orientiert haben, schwer zurück zu holen seien.

Das beratende Ausschussmitglied Herr Bert Kloubert hält es für sinnvoller, dem Beschlussvorschlag der CDU zu folgen und, wenn die Finanzierung nicht gesichert sein sollte, die Gebühren noch einmal zu erhöhen.

Frau Küpper weist darauf hin, dass auch bei Gebührenerhöhungen gemäß dem Vorschlag der Verwaltung eine Kostendeckung nicht gegeben ist. Insofern solle man lieber zuerst einen großen Schritt in Richtung Gebührenerhöhung machen und dann ggf. wieder zurück als ungekehrt.

Der für den Bereich der VHS zuständige Dezernent, Herr Dr. Zimdars, bestätigt die Aussage von Frau Küpper, dass Kostendeckung nicht möglich ist, insbesondere nicht bei den Alphabetisierungs- und den DAF-Kursen. Weiterhin gibt er zu bedenken, dass als Grundlage für die Gebührenerhöhung nicht nur die höheren Kosten zu sehen sind, sondern auch die Inflation zu berücksichtigen ist. Als weitere Maßnahme zur Reduzierung der Verluste werde die Mindestteilnehmerzahl erhöht. Wie aus der Aufstellung über die Defizite und die Teilnehmerzahlen hervorgeht, werde dadurch eine erhebliche Zahl von Kursen entfallen. Trotzdem sei man von einer Kostendeckung weit entfernt.

Das Ausschussmitglied Herr Reiner Soldierer (FDP) erinnert daran, dass die letzte Gebührenerhöhung im Jahr 2003 stattgefunden habe. Auch wenn die jetzt beabsichtigte Erhöhung in manchen Bereichen drastisch erscheine, so könne man dadurch evt. wieder eine ebenso lange Zeit ohne weitere Erhöhung erreichen.

Das Ratsmitglied Herr Hahn ergänzt an dieser Stelle seinen eingangs unterbreiteten Beschlussvorschlag und erinnert an den gemeinsam in der Ausschusssitzung am 26.10.2010 gefassten Beschluss, wonach die Verwaltung ein Einsparungskonzept erarbeiten sollte „auch unter dem Gesichtspunkt von Kooperationen“. Dies vermisse man bis dato.

Der zuständige Dezernent, Herr Dr. Zimdars, teilt hierzu mit, dass eine Prüfung erfolgt sei. Hierbei habe er jedoch festgestellt, dass keine großen Potentiale für Kosteneinsparungen gegeben seien.

Es erfolgt daraufhin zunächst die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion mit folgendem Ergebnis:

6 Ja-Stimmen (CDU)

8 Nein-Stimmen (SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen)

Im Anschluss wird gemäß Beschlussvorschlag der Verwaltung folgender Beschluss gefasst:

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Kultur und Sport empfiehlt dem Hauptausschuss, dieser möge dem Rat den Beschluss der als Anlage 2 dieser Niederschrift beigefügten neuen Gebührenordnung für die VHS Stolberg mit Wirkung zum 01.09.2011 empfehlen.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen (SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen)

6 Nein-Stimmen (CDU)

2. Anfragen und Mitteilungen

Das Ausschussmitglied Herr Gerold Fuchs (SPD) bittet die Verwaltung um Sachstandsmitteilung zum Thema „Schließung des Sozialkaufhauses“.

Seitens der Verwaltung wird mitgeteilt, dass das Sozialkaufhaus weiterhin geöffnet bleibt bzw. wieder geöffnet wurde. Hinsichtlich des neuen Konzeptes wird die nachfolgende Stellungnahme des Geschäftsführers der WABe e.V. in Aachen, Herrn Alois Poquett, zur Kenntnis gegeben:

„Das Jobcenter hat der WABe über das neue Konzept zur Umsetzung von Arbeitsgelegenheiten (QuB = Qualifizierung und Beschäftigung) bis zum 31.03.2012 60 Plätze bewilligt.

Verändert hat sich zum vorherigen Konzept der Produktionswerkstatt, dass die AGH-Teilnehmer in der Regel nur noch ein halbes Jahr verbleiben können und aus der AGH direkt auf den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden sollen. Vorher konnten sie bis zu 2 Jahren verbleiben, was angesichts der oftmals zahlreichen Hemmnisse eine bessere Chance zum Abbau dieser Hemmnisse geboten hat.

Zudem war es vorher möglich, geeignete und motivierte Teilnehmer aus der AGH in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis (die JobPerspektive) für zunächst 2 Jahre einzustellen. Dazu zahlte die ARGE i.d.R. 75 % und der Träger 25 % sowie die erforderlichen Betreuungs- und Anleitungskosten. Dieses Programm ist durch die Bundesregierung in der Aachener Region nicht mehr ausreichend mit Mitteln ausgestattet worden, sodass diese Option ersatzlos weggefallen ist.

Das bedeutet, dass unsere Fachkräfte noch stärker als bisher auf die Vermittlung der Teilnehmer achten müssen und deshalb der Gedanke eines Zentrumss für Menschen im ALG-II-Bezug (also neben Einkaufen auch Gespräche und „soziale“ Heimat) deutlich in den Hintergrund treten muss.

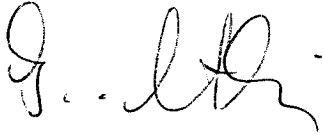
Dennoch: dass dies überhaupt möglich ist, ist auch dem Einsatz und Engagement des Jobcenters, insbesondere des Geschäftsführers, Herrn Graaf, zu verdanken. Viele andere Jobcenter in der Bundesrepublik haben deutlich mehr Arbeitsgelegenheiten abgebaut als das Jobcenter StädteRegion Aachen.

Wir werden versuchen, auch über den 31.03.2012 hinaus das Sozialkaufhaus zu betreiben und sind derzeit mit anderen Stolberger Einrichtungen im Gespräch, dies möglicherweise gemeinsam zu tun.“

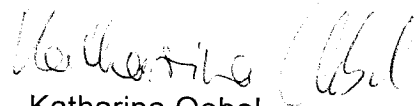
B. Nichtöffentliche Sitzung:

1. Anfragen und Mitteilungen
keine

Ende der Sitzung: 16.30 Uhr



Kunibert Matheis
stellv. Vorsitzender



Katharina Oebel
Schriftführerin

Anlage 1

zur Niederschrift über die Sondersitzung des
Ausschusses für soziale Angelegenheiten, Kultur und Sport

Sitzungskennziffer: XVI/8

Tag der Sitzung: 17.05.2011

Ort der Sitzung: Rathaus, Raum 143

Dauer der Sitzung von: 16.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Unterbrechung der Sitzung von: / bis /

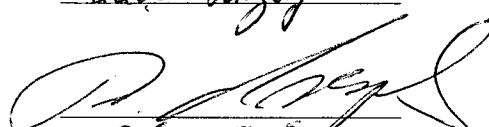
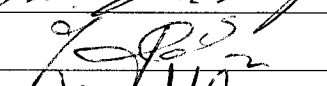
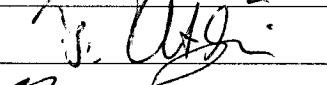
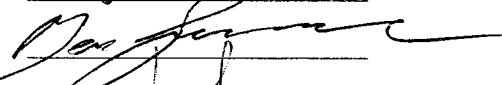

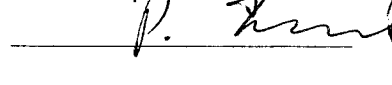
Anwesenheitsliste:

lfd.Nr. Name Stellvertreter Unterschrift


SPD-Fraktion:

1	Willi Claßen (sk.B.)	Hans-Ludwig Reinartz (sk.B.)	
2	Gerold Fuchs (sk.B.)	Arndt Köhn	
3	Patrick Haas (RM)	Rolf Engels (RM)	
4	Andrea Müller (RM) <i>Julide Steg</i> <i>Jürgen Schmitt</i>	Hartmut Simmelink- Weinstein (RM)	
5	Edmund Offermann (RM)		
6	Turgay Sacu (sk.B.)	Esther Kreutzer (sk.B.)	

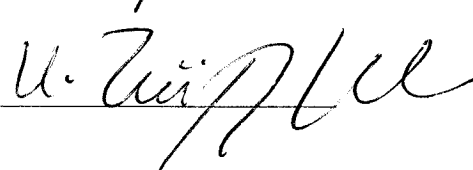
CDU-Fraktion

7	Rita Felden (sk.B.) <i>Creyels B.</i>	Jonas Kirch (sk.B.)	
8	Ludwig Hahn (RM)	Ben Grendel (sk.B.)	
9	Kunibert Matheis (RM)	Bernhard Creyels (RM)	
10	Andrea Ohlig (sk.B.)	Margret Bartges (sk.B.)	
11	Günter Schwarz (sk.B.)	Maria Rössler (sk.B.)	
12	Axel Wirtz MdL (RM)	Adolf Konrads (RM) <i>P. KIRCH</i>	

F.D.P.-Fraktion

13	Rainer Soldierer (sk.B.)	Felix Bläsius (sk.B.)	
----	--------------------------	-----------------------	---

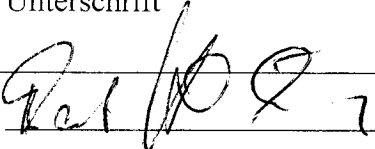
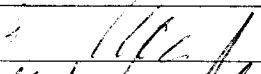
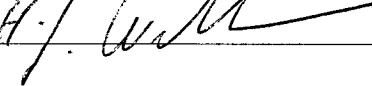
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

14	Uschi Küpper (RM)	Käthe Krings (RM) Marita Stahl (sk.B.)	
----	-------------------	---	---

Die Linke

15	Anita Jilk (RM)	Mathias Prußeit (RM)	
----	-----------------	----------------------	---

Beratende Mitglieder:

Name	Stellvertreter	Unterschrift
Bert Kloubert	./.	
Erwin Nießen <i>E. Nießen</i>	Hinze, Sebastian	
Rosemarie Spix	Ursula Wirtz-Wirthmüller	
Manfred Wüller	Hans-Josef Wellmann	
Hyseyin Akdeniz	Mehmet Böyük	

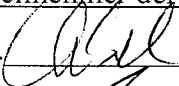
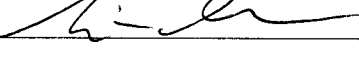
Es fehlen (entsch. oder unentsch.)

- | | |
|----------------------|----------|
| 1. <i>Anita Jilk</i> | 4. _____ |
| 2. _____ | 5. _____ |
| 3. _____ | 6. _____ |

Sonstige Teilnehmer:

- | | |
|----------|----------|
| 1. _____ | 4. _____ |
| 2. _____ | 5. _____ |
| 3. _____ | 6. _____ |

Teilnehmer der Verwaltung:

- | | |
|--|----------|
| 1.  | 5. _____ |
| 2.  | 6. _____ |
| 3. _____ | 7. _____ |
| 4. _____ | 8. _____ |